

---

# Stefan Jenseits Der Kindheit

---

Manhattan-Sinfonie

In der gymnasialen Oberstufe fächerübergreifend  
lehren und lernen

Patrick

Hoffnung unter Glas

Lieber Vater, Lieber Gott?

Unter australischer Sonne

Gerücht vom Ende der Welt

Die Erschaffung des Richard Hamilton

Feuer am Suvastrand

Steinwurf

Im Schloss zu Mecklenburg und anderswo

Unterwegs zu Angela

Stefan - Jenseits der Kindheit

Schade, dass du Jude bist

Stimmen im Sturm

„Wir lachen, weil wir weinen“

Ein jegliches hat seine Zeit

Stefan - Jenseits der Kindheit

Ruf der Inseln

Der Bibliothekar

Neuerscheinungen und Nachauflagen

Die Welt des Markus Epstein

German-Australian Cultural Relations Since 1945

Verzeichnis lieferbarer Bücher

Irische Reise

Entführung in Manhattan - Das verschwundene

Hotel  
Kauf mir doch ein Krokodil  
Begegnung mit einem Jahrhundertzeugen  
Wohin der Mensch gehört  
Flucht  
Tod in Fremantle  
Gelebtes Leben  
Am Kai der Hoffnung  
Dass eine Nation die Ander verstehen möge  
Begegnung mit Amerika heute (1965)  
Wir und die Anderen  
Unter dem wechselnden Mond  
Australian Literature in the German Democratic  
Republic  
Der Fluch von Maralinga  
Kreuzwege

*Stefan*  
*Jenseits Der*  
*Kindheit*

*Downloaded*  
*from*  
[ftp.bonide.com](http://ftp.bonide.com)  
*by guest*

---

## **TYRESE TOMMY**

---

Manhattan-Sinfonie  
EDITION digital  
Jene Bildpostkarte aus  
Sydney war die erste  
von vielen, die ich über  
die Jahre an Barbara,  
der Ruth in diesem  
Buch, geschickt hatte  
und die ich alle noch  
bei ihr aufbewahrt fand

- sorgsam in einen  
Schuhkarton  
geschichtet. Sie riefen  
die Zeit zurück, zu  
fernen Küsten, und  
enthielten sie selten  
mehr als nur Grüße,  
lösten sie doch  
Erinnerungen aus, die  
sich zu Storys formen  
ließen, zu einem Buch,  
das mit >Regen in Rio  
seinen vorläufigen  
Abschluss fand.  
Danach, in den späten

neunziger Jahren,  
waren es nicht länger  
die Postkarten, die  
mich anregten,  
sondern in einem  
Notizbuch  
festgehaltene  
Stichworte: über einen  
Grafen im Schloss,  
einen Berliner in  
Bulgarien, einen  
kanadischen Flieger  
auf Fidschi, und den  
Tod eines V-Manns.  
Dazwischen fanden  
sich auch die Zeilen  
über einen für immer  
abgemusterten und  
seitdem sehr  
gealterten Seemann,  
dessen Braut  
zeitlebens die See  
gewesen war — die  
See verlassen zu  
müssen, hatte ihn auf  
sich selbst  
zurückgeworfen und  
ihm seine Einsamkeit  
bewusst gemacht:  
Menetekel, und wohl  
nicht nur Menetekel  
In der gymnasialen

Oberstufe  
fächerübergreifend  
lehren und lernen  
EDITION digital  
Dies ist die Geschichte  
eines Schriftstellers,  
der sich vor eine  
schwierige  
Entscheidung gestellt  
sieht. Was er vor  
Jahren im australischen  
Exil erträumt und was  
er schließlich nach  
seiner Rückkehr  
gefunden hatte: eine  
Familie, einen Freund,  
Heimat, all dies steht  
plötzlich in Frage. Er  
verliebt sich in Elena,  
die schwarze Sängerin  
aus Baltimore, gibt  
ihretwegen Bettina und  
die Töchter auf. Soll er  
mit Elena das Land  
verlassen, das ihm  
Heimat zu werden  
begann? Hartmut, der  
Freund, angesehener  
Chefarzt, verlässt seine  
Heimat. Die Suche  
nach den Gründen für  
dessen Flucht wird zur

Suche nach sich selbst  
 – nach Familie,  
 Freundschaft, Heimat.  
Patrick Anthem Press  
 Die USA nach dem  
 Mord an John F.  
 Kennedy, im Zeichen  
 der  
 Präsidentschaftswahlen  
 und der  
 Bürgerrechtsreform –  
 Walter Kaufmann, ein  
 vorzüglicher Kenner  
 der  
 englischsprechenden  
 Welt, durchreiste die  
 Vereinigten Staaten  
 1964 erneut und  
 berichtet über seine  
 Erlebnisse in der  
 Steinwüste der New  
 Yorker City, in der  
 Künstlerboheme von  
 Manhattan, im  
 brodelnden  
 Negerviertel Harlem, in  
 dem größten,  
 automatisierten Werk  
 der General Electric in  
 Louisville, auf den  
 Farmen zwischen  
 Atlanta und Albany im

Staate Georgia, erzählt  
 von den „schwarzen  
 Moslems“ und einer  
 mutigen Studentin aus  
 Connecticut, die sich  
 vor dem Gericht des  
 weißen Mobs in Atlanta  
 verantworten muss – er  
 zeichnet das Bild eines  
 reichen und schönen  
 Landes, dessen  
 Bewohner durch eine  
 ebenso primitive wie  
 aktive Minderheit in  
 den Strudel offener  
 Gewalttätigkeiten  
 gezerrt werden sollen.  
 Schüsse in Harlem und  
 Rauch in Washington.  
 Im unteren Manhattan  
 steht ein Mann auf  
 dem Fenstersims und  
 springt in den Tod.  
 Der Ton einer Violine  
 erstickt im Neon-  
 Dschungel des Times  
 Square – Johann  
 Sebastian Bach um  
 Mitternacht aus einem  
 Schuhgeschäft. Ein  
 Feuer in Ithaca, ein  
 Schuppen, in dem

Farmarbeiter hausen,  
brennt nieder: Wer ist  
der Mörder – und wer  
der Mörder von Andrew  
Mc Daniel und Charles  
E. Tate, die in Vietnam  
blieben? Verschwörung  
oder Untat eines  
Einzelgängers, dass  
der Pfarrer Martin  
Luther King sterben  
musste? Joe Mulloy,  
fünf Jahre Gefängnis –  
was hat er getan?  
Charles B. Crankshaw  
will sein Frühstück im  
Garten haben, weil er  
einen farbigen Gast  
erwartet.

Menschenjagd in  
Georgia: Der Mann, der  
die Fotos in der Tasche  
hat, kann entkommen,  
aber am Ende ist das  
Schweigen der  
Leichenhalle. Das  
Schicksal der Marie Lou  
und Suzie Anne im  
Negergetto von  
Chicago ist ungewiss,  
doch ihre Mutter ist  
eine

nordamerikanische  
Carolina Maria de  
Jesus. Auf dem Pflaster  
von Greenwich Village  
welkt die Blume des  
Träumers, und in der  
letzten Wette des  
Jahres steht der  
Gewinn auf der Zahl  
111 – doch nicht für  
den alten Lou Roberts  
... Zwanzig Vignetten  
aus den USA der  
Sechzigerjahre,  
Eindrücke des Autors,  
Kenner des Landes seit  
langem; sie erweisen  
sich als stark und  
erregend, sie geben  
Aufschluss über die  
krisenhaften Zustände  
eines großen Landes,  
das so reich ist an  
Menschen.

**Hoffnung unter Glas**  
EDITION digital  
Stefan – das ist Walter  
Kaufmann, der als Kind  
jüdischer Adoptiveltern  
mit viel Glück vor den  
Nazis aus Deutschland  
fliehen konnte,

zunächst nach England, dann nach Australien. Aus der Sicht des jüdischen Jungen Stefan erfahren wir vom Alltag in Deutschland und den wachsenden Schikanen gegenüber den Juden, aber auch von Solidarität, von der Flucht nach England und von seiner Deportation nach Australien: „Sie erreichten das Lager lange nachdem sie von weit her die Wachtürme gesichtet hatten, und als sich hinter ihnen die drei Stacheldrahttore schlossen, empfanden sie die massiven Holzbaracken des Lagers wie eine Zuflucht vor der Wüste.“ Dort, in der australischen Wüste gehen Kindheit und Jugend von Stefan zu Ende. INHALT: DIE

EINFACHEN DINGE  
 NEUGIER IM HERBST  
 DIE TASCHENUHR  
 BONBONS DIE  
 EIDECHSE  
 MENSCHENJAGD  
 GERANIEN UND ROSEN  
 SPINAT DIE  
 PAPAGEIENKRANKHEIT  
 DREIUNDSIEBZIG  
 MUTPROBE  
 SCHWESTER JÜLCHEN  
 DIE MUSIKSTUNDE  
 INQUISITION DER  
 UNFALL HELDEN X,  
 YPSILON UND DIE  
 WOHLTÄTIGE DER  
 ARIER HASS MIRIAM  
 FLUCHT DAS GEMÄLDE  
 DER SCHREI DER  
 KRÜCKEN ABREISE  
 DREI TAGE IM JANUAR  
 JENE STUNDEN IM  
 INTERNAT  
 WHITELADIES DIE  
 GUERNSEY-LEKTION  
 PARIAS VERBANNUNG  
*Lieber Vater, Lieber  
 Gott?* Springer-Verlag  
 Ein Sack Saatkartoffeln  
 im kleinen Hafen von  
 Bunbeg verrät es: Noch

ist die Familie Kelly nicht umgezogen auf die kleine raue, fast verlassene Insel an der irischen Westküste, noch muss sie in ihrem Häuschen im Norden zu finden sein. Walter Kaufmann begibt sich auf die Spur dieser vielköpfigen liebenswerten katholischen Familie und begleitet sie in ihr neues Zuhause. – Hochzeit in Dundalk: Guinness – das schmackhafte schwarze Bier –, Musik, Gesang, Geselligkeit. Sehen Hochzeiten in Irland nicht immer so aus? Nur hier im Süden ist diese Hochzeit möglich, ohne Schüsse oder Bomben fürchten zu müssen: denn die Braut ist katholisch, der Bräutigam Protestant. – „Kein Grund zur Besorgnis, wenn hier Landminen

lägen, wäre ich der Erste, der's erfährt. Die werden doch nicht ihren Tierarzt opfern“, sagt Doc Flannagan. Aber ohne ihn hätte dieser Abstecher in den nordirischen Grenzort, wo gerade wieder einmal ein britischer Offizier entführt und ermordet wurde, ein böses Ende finden können. Abenteuerlust und Liebe zu diesem Land führten Walter Kaufmann im Jahr 1977 quer durch die grüne Insel Irland.

**Unter australischer Sonne** EDITION digital  
Handelt es sich beim fächerübergreifenden Unterricht um eine eigenständige Unterrichtsform? Welche Verlaufslogik hat sie? Welche spezifischen Handlungsprobleme ergeben sich für die Lehrenden und welche

Lernchancen für die Lernenden? Die Studie beleuchtet die Strukturmerkmale fächerübergreifenden Unterrichts sowie die Perspektiven der Schülerinnen und Schüler auf diese Unterrichtsform.

### **Gerücht vom Ende der Welt** EDITION

digital

In zahlreichen Erzählepisoden, die kaleidoskopartig geordnet und durch dokumentarisches Material gestützt sind, gibt der Autor einen Einblick in das amerikanische Leben der Sechzigerjahre, schildert er seine Begegnungen mit amerikanischen Menschen, mit schwarzen und weißen Schauspielern des Free South Theatre, mit engagierten Künstlern und geschäftstüchtigen

Verlegern, mit trinkfesten Seeleuten und routiniert fahrenden Taxichauffeuren, mit vereinsamten Einwanderern und mutigen Studenten, die sich für die Gleichberechtigung der Afroamerikaner und für den Frieden in Vietnam einsetzen. Walter Kaufmann, ein hervorragender Kenner der englischsprechenden Welt, beschreibt den Glanz der amerikanischen Großstädte mit den Showgirls in der Bourbon Street von New Orleans und den Gestrauchelten, Dieben und Prostituierten, die im New Yorker Nachtgericht vor ihrem Richter stehen – die folkloristischen Traditionen der Südstaatler, wie sie die



Jazzmusiker in der Preservation Hall bewahren, und die urwüchsigen Späße der Komödianten in Pat O'Brians Restaurant: ein Bild von der weniger bekannten Seite der Vereinigten Staaten von Nordamerika, die sich in einer schweren sozialen und politischen Krise befinden.

Die Erschaffung des Richard Hamilton

EDITION digital  
Es sind nicht nur Erzählungen aus Australien, wo der Autor, dem als 15-jährigen jüdischen Jungen mit viel Glück die Flucht aus Nazi-Deutschland geglückt war, 17 Jahre seines Lebens verbracht hatte, sondern auch an seine Kindheit und Jugend in Deutschland vor 1939. Erinnerungen

an Hass und wenig Hoffnung, an schreckliche Dinge, aber auch an Zeichen der Solidarität. In vielen anderen Erzählungen verarbeitet Walter Kaufmann seine Erfahrungen und Erlebnisse in Australien, seine Begegnungen mit Eingeborenen und mit Seeleuten und – mit der Liebe: „Mir nach!“, rief sie. „Beeil dich!“ Bevor ich sie eingeholt hatte, sah ich sie die Schuhe abwerfen und in den weichen, trügerischen Sumpfen, wo sie erst bis zu den Knöcheln, dann tiefer einsank. Ich wurde unruhig. „Eva! Komm zurück!“ „Zieh die Stiefel aus, komm her!“ „Nein! Komm zurück!“ Als sie merkte, dass ich nicht daran dachte, ihr zu

folgen, kehrte sie schließlich um, die nackten Beine bis zu den Knien hinauf schlammbedeckt, den Rock bis zu den Oberschenkeln geschürzt. „Hättest du versucht, mich zu retten?“, wollte sie wissen. INHALT: Unter grausamer Sonne Begegnung auf der Landstraße Der Inspektor Mitternachtsfahrt Billy McCreas Zukunft Indonesien ruft Das Schlachthaus Die rote Rose Ruf der Inseln Nacht in Suva Mädchen von Neapel Süßigkeiten Mai 1933 Die einfachen Dinge Träumerei Der Mann im Zug Eva Im Kino Die Patrioten Der Fluch von Maralinga Früher Morgen Der zweite Akt Miss Arthur Ein Tag im November Feuer am Suvastrand

EDITION digital  
In dieser 1973, also im Jahr nach dem Freispruch in allen Anklagepunkte für die amerikanische Bürgerrechtlerin Angela Davis, geschriebenen packenden Reportage gelingt Walter Kaufmann ein lebendiges Porträt der damals 29-jährigen Angela Davis. Kaufmann berichtet von ihrer Kindheit und Jugend, ihrer politischen Entwicklung, von der Arbeit der Solidaritätskomitees für Angela Davis und von den Vorgängen vor und während des gegen sie angestregten Prozesses. Zugleich bietet „Unterwegs zu Angela“ aufschlussreiche Einblicke in die US-

amerikanische  
 Gesellschaft dieser Zeit  
 – von den  
 Ungerechtigkeiten  
 gegenüber der  
 schwarzen  
 Bevölkerung bis zum  
 Thema Todesstrafe.  
 INHALT: Welch ein  
 wundervoller  
 Augenblick! Das stille  
 Mädchen Ein Funke  
 Auflehnung Auf dem  
 Flug nach Alabama Ein  
 Brief aus Birmingham  
 Jener Tag in San  
 Francisco Im Gefängnis  
 an der Bucht Der faire  
 Bericht Der Fall Heidi  
 Fletcher Der Fremde  
 aus Fresno Die Stimme  
 Rodger McAfees Der  
 Schlüssel zur Tür Die  
 Verteidigung hat das  
 Wort Stimmen für  
 Freispruch Die Zeit der  
 Entscheidung »Warum  
 bist du Kommunistin?«  
 Der Zorn des Ben  
 Simmons Eine Stunde  
 mit Jerry Paul Der Weg  
 zweier Frauen Epilog

Nicht nur mein Sieg  
Steinwurf Peter Lang  
 Gmbh, Internationaler  
 Verlag Der  
 Wissenschaften  
 In diesem Buch  
 stecken zwei in einem  
 – „Entführung in  
 Manhattan“,  
 erschienen 1975 im  
 Kinderbuchverlag  
 Berlin, und „Das  
 verschwundene Hotel“,  
 erschienen 1973 im  
 Verlag Junge Welt  
 Berlin. Beide spielen in  
 New York. In  
 „Entführung in  
 Manhattan“ geht es -  
 wie schon der Titel  
 sagt - um eine  
 Entführung, eine  
 richtige Entführung.  
 Leon hatte keine  
 Chance, er konnte sich  
 nicht mehr losreißen,  
 nicht wegrennen, Zwei  
 Jungen hielten ihn von  
 beiden Seiten gepackt  
 und umklammerten  
 seine Ellbogen mit  
 hartem Griff. „Wer seid

ihr, was wollt ihr?", keuchte Leon. Sie wollen tausend Dollar von Leon haben und bringen ihn in ein Versteck. In dem feuchten, finsternen und kalten Kellerloch soll er bleiben, bis er auspackt ... Und das Hotel war wirklich verschwunden: „Leon schaute sich um. War er vom Broadway falsch abgebogen und irrtümlich die 85. Straße hinuntergelaufen? Er trat an den Rinnstein und beugte sich vor. Die Straße, in der er sich befand, lief jenseits der 8. Avenue durch den Central Park weiter. Nein, er hatte sich nicht verlaufen. Das hier war die 86. Straße! Hier hatte das Hotel gestanden, das seit dem Tode des Vaters seiner Mutter Lohn und Brot gab.

Und nun war es fort. War von einem Sonntag zum anderen verschwunden.“ Jetzt war dort nur noch ein leerer Platz ...  
 LESEPROBE: Scarface steckte die Angst in den Knochen. Das gelbe Licht blinkte noch immer in Freckles Fenster, und, was noch schlimmer war: ihm war ein Flitzer aufgefallen mit zwei Polypen in Zivil auf den Vordersitzen und hinten - nun, er war sich nicht sicher, verflucht noch mal -, aber es war ihm so vorgekommen, als ob die Gestalt, die hinten saß, Puncho war ...  
 Natürlich konnte er sich das ebenso gut eingebildet haben. Eins war jedoch klar, die dritte Person in diesem verfluchten Flitzer war zu klein für einen Polypen. Scarface

dachte über Busters Befehl nach, den ihm Spider überbracht hatte, und kam zu dem Schluss, dass er den Kopf in die Schlinge steckte, wenn er nicht besonders vorsichtig war. Kam man nur über das freie Gelände aus dem Gebäude hinaus? Gab es keinen unterirdischen Durchschlupf? Jedenfalls kannte er keinen. Und ein Ausgang zur Gasse? Nein. Allerdings war da dieses verschalte Loch in der Wand, etwa ein Stockwerk hoch über dem Erdboden. War vielleicht mal 'n Fenster gewesen - jedenfalls groß genug, dass man sich im Notfall durchquetschen und runterspringen konnte. Aber mit einem gekidnappten Jungen, der sich womöglich sogar weigerte zu

laufen?

### **Im Schloss zu Mecklenburg und anderswo** EDITION

digital

Stefan – das ist Walter Kaufmann, der als Kind jüdischer Adoptiveltern mit viel Glück vor den Nazis aus Deutschland fliehen konnte, zunächst nach England, dann nach Australien. Aus der Sicht des jüdischen Jungen Stefan erfahren wir vom Alltag in Deutschland und den wachsenden Schikanen gegenüber den Juden, aber auch von Solidarität, von der Flucht nach England und von seiner Deportation nach Australien: „Sie erreichten das Lager lange nachdem sie von weit her die Wachtürme gesichtet hatten, und als sich hinter ihnen die drei

Stacheldrahttore  
schlossen, empfanden  
sie die massiven  
Holzbaracken des  
Lagers wie eine  
Zuflucht vor der  
Wüste.“ Dort, in der  
australischen Wüste  
gehen Kindheit und  
Jugend von Stefan zu  
Ende. INHALT: DIE  
EINFACHEN DINGE  
NEUGIER IM HERBST  
DIE TASCENUHR  
BONBONS DIE  
EIDECHSE  
MENSCHENJAGD  
GERANIEN UND ROSEN  
SPINAT DIE  
PAPAGEIENKRANKHEIT  
DREIUNDSIEBZIG  
MUTPROBE  
SCHWESTER JÜLCHEN  
DIE MUSIKSTUNDE  
INQUISITION DER  
UNFALL HELDEN X,  
YPSILON UND DIE  
WOHLTÄTIGE DER  
ARIER HASS MIRIAM  
FLUCHT DAS GEMÄLDE  
DER SCHREI DER  
KRÜCKEN ABREISE

DREI TAGE IM JANUAR  
JENE STUNDEN IM  
INTERNAT  
WHITELADIES DIE  
GUERNSEY-LEKTION  
PARIAS VERBANNUNG  
Unterwegs zu Angela  
Igel Verlag  
„Ja, ich habe die  
Bewohner der Fidschi-  
Inseln mit tiefen, vollen  
Stimmen die Lieder  
ihrer Heimat singen  
hören, ich habe ihr  
gemeinsames Leben in  
den Grashüttendörfern  
an den Küsten geteilt,  
ich bin in der  
Abendkühle, wenn die  
rote Sonne mit der  
tiefblauen See  
verschmolz, unter  
Palmen gegangen ...  
Ein Gefühl für das  
Schöne drängte mich,  
diesen Erinnerungen  
Gestalt zu geben. Doch  
mein Gewissen drängte  
mich, bis ich diese  
Geschichten und diese  
Skizzen schrieb. Und  
wenn in dieser Nacht

ein junges Hindumädchen in einem Hafen der Fidschi-Inseln einem Weißen ihren schlanken Körper anbietet, dann tut sie es, weil die Sehkraft ihres Vaters für immer geschwächt ist, seit die Polizei mit Tränengas und Knüppeln den ersten Streik der indischen und polynesischen Zuckerarbeiter vor zwei Jahren in Lautoka zu brechen versucht hat; dann tut sie es, weil der Lohn ihrer beiden Brüder, die auf den Zuckerrohrpflanzungen fronen, nicht ausreicht, sie mit dem Lebensnotwendigsten zu versorgen. Und wenn morgen ein Fidschi in seinem verzweifelten Drang nach Freiheit über die Reling des Frachters

„Delfino“ springt, dessen Eingeborenenbesatzung einen Bruchteil der Heuer bekommt, die vorher der australischen gezahlt wurde, dann tut er es, weil er sein Los nicht länger erträgt.“ In diesem Buch voller Stories, voller Shortstories erzählt Walter Kaufmann wenn auch häufig in exotischem Gewand von Menschenschicksalen, von Menschen, die um ihre Liebe und um ihre Existenz kämpfen müssen. Kaufmann erzählt abenteuerlich und ernst, bitter und sozial genau. Da ist zum Beispiel die Geschichte von dem Seemann Keith Forrest, der in Sydney Frau und zwei Kinder hat. Alle auf der „Rosa“ kannten Caroline aus Suva und

wussten, dass sie Keith Forrest gehörte: „Sie war nicht wie die anderen Töchter der Fidschi-Inseln, nicht so redselig, ruhiger, zierlicher aber auch nicht so schön. Im Vergleich zu ihnen war sie mager, hatte eine viel dunklere, fast schwarze Haut, und ihr Gesicht war auf Stirn und Wangen von Blattnarben entstellt. Doch ihre Augen, die Augen ihrer Mutter, waren groß und leuchtend wie zwei stille Weiher in einer rauen Landschaft, und ihre Stimme, die Stimme ihres Vaters, war leise und sanft wie das Raunen des Windes in den Blättern der Palmen.“ Forrest bittet den Ersten Offizier um Ausgang und geht noch einmal zu ihr, weil er noch etwas zu erledigen hat

...

### **Stefan - Jenseits der Kindheit** EDITION

digital

Belfast, Nordirland, Anfang der 1970er Jahren. Dort lebt der zwölfjährige Patrick. Er ist ein kleiner Junge, der vielleicht manchmal etwas sanft wirkt, sich aber trotzdem durchzusetzen versteht – wenn es hart auf hart kommt. Überall in Belfast gib es auch in der Gegend, wohin die Familie von Patrick vor zwei Jahren gezogen war, Lücken, viele Lücken, wo verfallene Häuser abgerissen und keine neuen gebaut worden sind. Auch eine ganze Menge Mauern sind in letzter Zeit zerschossen oder weggebombt worden. Sie sind das Ergebnis von Auseinandersetzungen,



regelrechten Straßenschlachten zwischen Katholiken und Protestanten. Selbst Kinder sind nicht sicher. Gewohnheitsmäßig geht Patrick den Streifen britischer Soldaten aus dem Weg, auch wenn er sich an den Anblick der Streifen mit Maschinenpistolen im Anschlag längst gewöhnt hat. Aber man weiß nie, was die Soldaten von einem wollen. Und dann muss Patrick miterleben, wie sein bester Freund Cathal Haughey von einem Soldaten in einem Jeep erschossen wurde, weil er nicht auf seinen Befehl reagierte, stehen zu bleiben ... Das Buch für Kinder ab 9 Jahre war erstmals 1977 im Verlag Junge Welt Berlin erschienen und

wurde von Angela Brunner illustriert. LESEPROBE: „Schwörst du, dichtzuhalten bei allem, was dir heilig ist?“ Dabei deutete sie über die Schulter zum Fenster. „Kein Wort, zu niemand!“ „Verlass dich drauf“, sagte ich leise, aber so eindringlich, dass sie mir glaubte. „Ich vertrau’ dir“, sagte sie. „Hast ja auch früher immer zu mir gehalten.“ Und dann erfuhr ich den Rest, von dem ich nicht zu verschweigen brauche, was die Polizei ohnehin vermutet - nämlich dass Kierans bester Freund, Brian O’Hara, an der Explosion auf dem großen amerikanischen Fangschiff beteiligt gewesen war. Das Schiff wurde von einigen mutigen Männern versenkt, als

alle Proteste der irischen Fischer gegen die Plünderung ihrer Austernbänke im Sande verlaufen waren. Es hat auch in der Zeitung gestanden, dass nach diesem Vorfall Brian O'Hara aus einem vorbeifahrenden Auto in der Falls Road von einem unbekanntem Täter erschossen wurde. Nicht in der Zeitung stand, dass Kieran Zeuge von dem Mord gewesen ist, den Täter erkannt und der Polizei gemeldet hat: Jimmy McKlintocks Vater!

### **Schade, dass du**

### **Jude bist** EDITION

digital

Fast 100 Jahre alt geworden ist Walter Kaufmann, der am 15. April 2021 in Berlin starb. Dort war er am 19. Januar 1924 auch geboren worden –

allerdings als Jitzchak Schmeidler, uneheliches Kind einer aus Polen nach Deutschland ausgewanderten Jüdin, die im großen Kaufhaus Tietz am Alexanderplatz arbeitete. Im Alter von drei Jahren wurde er von dem jüdischen Rechtsanwalt Dr. Sally Kaufmann und dessen Frau Johanna adoptiert und nach Duisburg gebracht. Walter, wie er jetzt hieß, war acht Jahre alt, als in Deutschland die Nazis an die Macht kamen, was für seine Familie und für ihn furchtbare Folgen hatte. Seine leibliche Mutter und seine Adoptiveltern wurden ermordet. Er selbst hatte das Glück zu überleben, gelangte 1939 mit einem der letzten überhaupt möglichen

Kindertransporte über die Niederlande nach England, wurde später als „enemy alien“ nach Australien deportiert und kehrte Mitte der 1950er nach Europa, Deutschland und in die DDR zurück. Mit seinem australischen Pass bereiste er von dort aus die Welt und brachte abenteuerlich und spannend, aber auch mit einer klaren politischen Haltung geschriebene Texte, Reportagen und Erzählungen, Romane mit. Das Autorenbuch „Begegnung mit einem Jahrhundertzeugen“ möchte neugierig machen auf Walter Kaufmann und sein Lebenswerk, präsentiert auch viele Textauszüge aus seinen Büchern, von denen fast alle bei EDITION digital als E-Books verfügbar sind.

### Stimmen im Sturm

EDITION digital

In diesem Buch voller Stories, voller Shortstories erzählt Walter Kaufmann wenn auch häufig in exotischem Gewand von Menschenschicksalen, von Menschen, die um ihre Liebe und um ihre Existenz kämpfen müssen. Kaufmann erzählt abenteuerlich und ernst, bitter und sozial genau. Da ist zum Beispiel die Geschichte von dem Seemann Keith Forrest, der in Sydney Frau und zwei Kinder hat. Alle auf der „Rosa“ kannten Caroline aus Suva und wussten, dass sie Keith Forrest gehörte: „Sie war nicht wie die anderen Töchter der Fidschi-Inseln, nicht so redselig, ruhiger, zierlicher aber auch nicht so schön. Im

Vergleich zu ihnen war sie mager, hatte eine viel dunklere, fast schwarze Haut, und ihr Gesicht war auf Stirn und Wangen von Blatternarben entstellt. Doch ihre Augen, die Augen ihrer Mutter, waren groß und leuchtend wie zwei stille Weiher in einer rauen Landschaft, und ihre Stimme, die Stimme ihres Vaters, war leise und sanft wie das Raunen des Windes in den Blättern der Palmen.“ Forrest bittet den Ersten Offizier um Ausgang und geht noch einmal zu ihr, weil er noch etwas zu erledigen hat ... INHALT: Ruf der Inseln Kein Platz auf dieser Welt Die Heimkehr des Eingeborenen Feuer am Suvastrand Und was wirst du morgen tun? Der Fluch von

Maralinga Die Patrioten  
 Der Witz des Jahres  
 Eva Die Erschaffung des Richard Hamilton  
 Unter grausamer Sonne Der Mann im Zug Der Inspektor Billy McCreas Zukunft Die Botschaft Bert Currigans Weg nach oben Wo ist Tommy? Das Schlachthaus Mitternachtsfahrt Anonymes Bekenntnis Home, sweet home Die rote Rose Der lange Weg nach Hause Die Zähmung des Patrick Mulligan Vertrauensprobe Dilemma Mädchen von Neapel El Dorado Handel in Imbituba Das Zaubermesser Fernfahrten Steckbrief eines Seemanns Jenseits der Erfüllung Punkt ohne Wiederkehr Landgang in Cárdenas Nacht ohne Morgen Kapitulation  
**„Wir lachen, weil wir**

**weinen“** EDITION

digital

In diesem Buch zeigt sich ein Meister der Short Story. In insgesamt 18 Geschichten entführt Walter Kaufmann seine Leser auch nach Übersee, erzählt von Seeleuten und Glückspielern, Gewerkschaftern, Schiffsoffizieren und von Frauen. Seine Shortstories erlauben Einblicke in dramatische und schöne, kämpferische und liebevolle Momente des Lebens, zeigen Menschen, die stark sind, Menschen, die scheitern, Menschen, die plötzlich mit Ereignissen in ihrer Vergangenheit konfrontiert werden. Die ausgezeichnet erzählten Shortstories von Walter Kaufmann sind exotisch und

zugleich alltäglich, abenteuerlich und spannend, erzählen von Menschen in außergewöhnlichen Situationen. „Es reizte ihn, dass die Deutsche Demokratische Republik in Anstey's Vorstellung von Europa überhaupt nicht zu existieren schien. Schließlich, dachte er, war der Entschluss, dorthin überzusiedeln, die wesentlichste Entscheidung meines Lebens - er könnte wirklich etwas Interesse zeigen, und sei es auch nur aus persönlichen Gründen. Er hätte Anstey gern erzählt, wie sich sein schneller Aufstieg vom Matrosen zum Kapitän vollzogen hatte, ohne zu verschweigen, auf welche Schwierigkeiten er gestoßen war und wie er in vielem hatte umdenken müssen -

der Aufbau einer neuen  
 Handelsflotte stellte  
 die Menschen vor  
 große Probleme. Aber  
 was Noack auch über  
 sein Leben seit seiner  
 Abreise aus England zu  
 berichten versuchte -  
 es drang kaum in  
 Ansteys Bewusstsein,  
 sodass er es bald  
 aufgab.“ INHALT:  
 Home, sweet home  
 Mitternachtsfahrt Ruf  
 der Inseln Kein Platz  
 auf dieser Welt Feuer  
 am Suvastrand Flucht  
 ins Gewöhnliche Die  
 rote Rose Die  
 Zähmung des Patrick  
 Mulligan Nacht ohne  
 Morgen Kapitulation  
 Der Fluch von  
 Maralinga Unter  
 grausamer Sonne Die  
 Erschaffung des  
 Richard Hamilton Der  
 Witz des Jahres Wo ist  
 Tommy? Der Inspektor  
 Dilemma Eva  
**Ein jegliches hat  
 seine Zeit** EDITION

digital  
 In seinem ersten  
 Roman erzählt Walter  
 Kaufmann mit krassem  
 Realismus die  
 Geschichte einer  
 Gruppe von  
 Untergrundkämpfern  
 gegen Hitler. In das  
 heroische Muster von  
 Kampf und Widerstand  
 eingewoben ist die  
 Lebensgeschichte  
 eines jüdischen Jungen,  
 der sieht, wie seine  
 Familie vor dem  
 Ansturm von Hitlers  
 Schlägern zerfällt. Mit  
 der Leidenschaft eines  
 Menschen, der viele  
 der Ereignisse  
 miterlebt hat, zeichnet  
 Walter Kaufmann ein  
 unvergessliches Bild  
 vom Gesicht des  
 Faschismus. Der  
 Roman ist eine  
 lebendige Verbindung  
 zwischen den  
 turbulenten Tagen der  
 Dreißigerjahre in  
 Deutschland und

Australien bis heute  
und wirft neue  
Probleme auf, von  
denen wir hofften, sie  
gehörten der  
Vergangenheit an. Es  
ist eine unerbittliche  
Geschichte, und doch  
ist es eine Geschichte  
der Liebe, der Hoffnung  
und des Kampfes.  
Selbst durch die  
Schilderung der  
Niederlage inspiriert  
uns der Autor mit der  
Kraft und Größe des  
Menschen. Der Mut,  
der zahllose Deutsche,  
die dem Faschismus  
trotzten, im Angesicht  
des Todes  
aufrechterhielt, ihre  
Zuversicht und Stärke,  
ihr Glaube an die  
Zukunft und den  
strahlenden Anbruch  
einer Welt - der Geist  
dieser Männer und  
Frauen ist in Walter  
Kaufmanns tief  
bewegendem Roman  
lebendig.

Stefan - Jenseits der  
Kindheit EDITION  
digital  
Hätte ich mir nicht auf  
dem Weg zum Trilby  
Crocker Hostel so eine  
Art Safarihut gekauft,  
ein breitkrepiges  
Ding aus grünem  
Denim, ich wäre  
womöglich auf der  
Strecke geblieben.  
Unbarmherzig brannte  
die Sonne, und das  
Hemd klebte mir  
zwischen den  
Schulterblättern und  
unter den Armen wie  
eine zweite Haut, ehe  
ich ans Ziel gelangte -  
ein verfallenes  
Holzhaus am Rand der  
Stadt, auf dessen  
Treppe im Schatten  
des vorstehenden  
Wellblechdachs ein  
alter Mann hockte, ein  
Schwarzer, zerlumpt,  
runzlig und dürr, der  
mich wie eine  
Erscheinung bestaunte.  
Am Ende war es einer,

der nichts mehr zu verlieren hatte und, innerlich zerrüttet, nur noch auf Rache sann, ein zu lebenslanger Haft verurteilter Strafgefangener namens Mahoney, der die Wahrheit auspackte, die furchtbare Wahrheit - es war Mord und kein Unfall! Der Handlungsbogen unserer Chronik erstreckt sich über zwanzig Jahre, von 1964 bis 1984, und über die halbe Welt - von Karl-Marx-Stadt bis zum Hafen von Fremantle an Australiens Westküste, wo die Hintergründe des Mordes an einem jungen Mann aufgeklärt werden, der, wie alle Aborigines, in seinem Land gebrandmarkt und auf der Flucht war.

*Ruf der Inseln* EDITION

digital  
Eine gute Gelegenheit, den Menschen, Reporter und Schriftsteller Walter Kaufmann näher kennenzulernen. In insgesamt 105 autobiografischen Geschichten lässt der Autor, damals 80 Jahre alt, sein abenteuerliches und mutiges, trauriges und schönes Leben Revue passieren. Sein Leben als Schriftsteller beginnt in Australien, wo der mit Glück aus Deutschland vor den Nazis zunächst nach England geflüchtete und dann nach Australien deportierte jüdische Junge in einem Arbeitsbataillon Dienst tut. An einem milden Sommersonntag, einem dienstfreien Tag, beginnt er im Camp im australischen



Albure aufzuschreiben, was er während eintöniger Verladearbeiten am Bahnhof und im Munitionsdepot durchdacht hatte. Damals ahnte er noch nicht, dass diese Notizen einen begehrten Literaturpreis erringen und binnen eines Jahres in viele Sprachen übersetzt um die Welt gehen würden ... In seinen autobiografischen Geschichten erzählt Kaufmann von kleinen und großen Dingen seiner Kindheit und Jugend in Deutschland, in dem Juden das Leben immer unerträglicher gemacht wurde, von seiner Heimatstadt Duisburg, von Schule und erster Liebe und von den Schrecken und Schikanen dieser Zeit,

von der Abreise aus Deutschland, bei der er das letzte Mal seine Mutter sehen kann, von dem Aufenthalt in England, wo er nicht mehr Deutsch sprechen darf, und von der Verbannung nach Australien, wo er in einem Lager eingesperrt wird und in einem Arbeitsbataillon Dienst tun muss – und wo er zu schreiben beginnt. Er erzählt aber auch über seine späteren Jahre in Australien und wie es ihm nach seiner Heimkehr nach Deutschland erging. Im Jahre 1955 war er nach siebzehn Jahren im Ausland zurückgekehrt. Berlin war ihm so fremd wie die Sprache und der Tonfall hier ...  
INHALT: Die einfachen Dinge Neugier Im Herbst Die Eidechse Die Taschenuhr

Bonbons Menschenjagd  
 Geranien und Rosen  
 Spinat Schulweg  
 Paradies St. Vinzenz  
 Dreiundsiebzig Die  
 Papageienkrankheit  
 Mutprobe Das Buch  
 Schwester Julchen Zito  
 Die Musikstunde  
 Inquisition Der Unfall  
 Sein Fahrrad  
 Entdeckung Der Geiger  
 in Holland Helden X,  
 Ypsilon und die  
 Wohltätige Der Arier  
 Hass Onkel Markus  
 Bahnwärterhaus  
 Miriam Flucht Das  
 Gemälde Der Schrei  
 der Krücken Ruth Die  
 Abreise In London Die  
 Münze English, Markus  
 Epstein Jene Stunden  
 im Internat Whiteladys  
 Die Guernsey Lektion  
 Verbannung Der  
 Dichter Das Lineal  
 Nacht über Shepparton  
 Absent without leave  
 Colin Elaine Margie  
 Postausgabe Wo ist  
 Tommy? Pit & Monica  
 Out of Bendigo Bill &  
 Henry Dunkelkammer  
 Der Inspektor Eppi  
 Carrigan ..

**Der Bibliothekar**  
 EDITION digital  
 These essays and  
 papers constitute a  
 first comprehensive  
 and authoritative  
 stock-taking of  
 German-Australian  
 relations since the end  
 of the Second World  
 War. Studies by  
 scholars, diplomats,  
 artists and public  
 servants address  
 themselves to a wide  
 range of subjects,  
 including German-  
 Australian Political  
 Relations, Foreign  
 Policy Perspectives on  
 the Australia-Germany  
 Partnership, German  
 Migration to Australia,  
 German-born Artists  
 and Academics on the  
 Fifth Continent, The  
 Reception of Aboriginal  
 Art in Germany,

German-Australian  
Academic Relations,  
Comparisons of the  
Political Economies of  
Germany and Australia,  
German Business and  
Business German in

Australia, Images of  
Australia in German  
Cinema and a Critical  
Review of the Role and  
Future of Germanistik  
at Australian  
Universities.